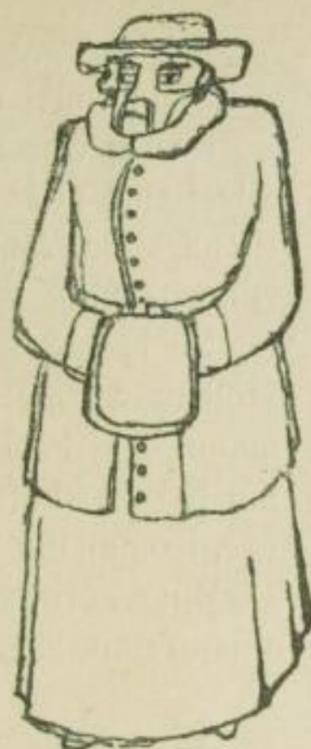


Frau Professor Busse. Es bemerkt Frau Bäckermeister Ivens, wie Frau Busse bei ihr einkauft, daß diese, wie sie sich unbeobachtet wähnt, hastig einige Kuchen in den Muff steckt! Aber Frau Ivens sagt nichts. Denn sie kennt das. Frau Professor Busse stiehlt, wo sie ankommen kann. So auf dem mittwöchlichen Buttermarkt Apfelsinen und Zitronen. Immer sieht sie sehr traurig drein und stiehlt mit verzagtem Antlitz! Ihr Mann muß alles dulden, sonst schlägt sie ihn. Er muß das Gestohlene in den Schrank packen und den Schlüssel abliefern. Dann verderben die Kuchen und Früchte, und Frau Professor Busse stiehlt aufs neue! Die Poggenpuhler trösten sich „Doktor Giffhorn sagt, sie lebt nicht mehr lange!“



Der Buttermarkt. Er spielt sich um die Kirche herum ab. Und ist immer schon der Schauplatz von skandalösen Begebenheiten. Es geschieht eines Tages etwas Empörendes. Poggenpuhl schüttelte sich vor Entrüstung und unzüchtiger Neugier. Herr Linau — der reiche Herr Linau — hatte etwas — na, in Anbetracht seines Geldbeutels — etwas — milde gesagt — sehr Geschmackloses getan!

Ein sexueller Exzeß morgens um halb elf auf dem Poggenpuhler Buttermarkt!

Sagen Sie doch — erklären Sie doch — was hat er denn getan? Beschreiben Sie doch näher!

Unmöglich — unglaublich! Gott sei Dank — sagen die Poggenpuhler am anderen Morgen — Herr Linau ist in ein Sanatorium abgereist! Nun schwirrt es in den Häusern: Oh, er soll früher schon, wie die Dienstmädchen erzählen — im Hause!

Gott, wie unanständig! Wie furchtbar unanständig!

Anna und Trina. Die reichsten Frauen Poggenpuhls. Unverheiratet. Beide brauchen einen neuen Sommerhut. Sie gehen zu Fräulein Heesel und sehen bedächtig die Poggenpuhler Modelle durch.

„Oh, alles zu pompös, Frollein Heesel — zeigen Sie mal einen einfachen — so für den Buttermarkt!“

Seitdem heißt jeder powere Hut in Poggenpuhl: Buttermarkts-hut, und Frau Kohlhase sagt zu Frau Piening: Na, Frau Plambbeck hat sich einen Hut gekauft — der reine Buttermarktshut!

Anna ist immer wieder entsetzt über die Beständigkeit ihres Ausspruches und klagt Trina: „Hätt' ich doch bloß das Wort Buttermarkt nicht gebraucht!“

Vor kurzem starb Herr Struwe. An Drüsenkrebs. Nach Ansicht der Poggenpuhler hat er sich diesen durch sein dreieckiges Verhältnis zugezogen. Das Dreieck bestand aus ihm und dem Ehepaar Spethmann. Im Gegensatz zu Rat Bödikers zerstörten Wünschen in dieser Beziehung hielt dieses Dreieck allen Stürmen stand. Frau Petersen wie Frau Busch gelang es nicht, Frau Spethmann über dieses unkeusche Verhältnis zur Rede zu stellen. Da starb Herr Struwe. Poggenpuhl atmete auf.

